

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 98 (1980)
Heft: 41

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Stadt Laufenburg BRD	Rheinufergestaltung, Realisierungswettbewerb	Alle freien Garten- und Landschaftsarchitekten, die am Tage der Auslobung innerhalb des Wettbewerbsbereiches in die Architektenliste eingetragen sind. Der Wettbewerbsbereich umfasst Baden-Württemberg und den Kanton Aargau (siehe ausführliche Teilnahmebestimmungen in Heft 30/31!)	14. Okt. 80	30-31/1980 S. 711
Gemeinde Herisau	Abschlussklassen-Schulhaus, PW	Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1978 im Kanton Appenzell-Ausserrhodon, Bezirk Hinterland haben	27. Okt. 80	18/1980 S. 459
Spitaldirektion Oberdiessbach	Bezirksspital-Neubau, PW	Selbständige Architekten, die im Spitalbezirk Oberdiessbach zur Zeit der Ausschreibung Wohnsitz haben (siehe detaillierte Ausschreibung)	31. Okt. 80	23/1980 S. 570
Regierung des Kantons Graubünden	Psychiatrische Klinik Waldhaus in Chur, PW	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juli 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten	Neu: 15. Dez. 80	29/1980 S. 690
Schulgemeinde Appenzell	Primarschulanlage PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Inneren Land des Kantons Appenzell Innerrhodon haben. Unselbständige Fachleute müssen den Wohnsitz im Inneren Land nachweisen	11. Nov. 80 (31. Juli 80)	29/1980 S. 690
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Überbauung des Selnauareals, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz)	14. Nov. 80 (22. Aug. 80)	23/1980 S. 565
Amt für Bundesbauten	Waffenplatz Frauenfeld, PW	Schweizer Architekten oder Architektengemeinschaften, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Bezirken Steckborn und Frauenfeld Wohn- oder Geschäftssitz haben	26. Nov. 80	35/1980 S. 794
Commune de Grône/VS	Construction d'une maison de commune, PW	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le District de Sierre depuis une date antérieure au 1er janvier 1980	28. Nov. 80 (5. Sept. 80)	29/1980 S. 690
Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart	Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik	Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind	1. Dez. 80	16/1980 S. 400
Internationale Architekten Union	«Mein Haus, mein Quartier, meine Stadt», Zeichnungswettbewerb für Kinder	Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren (siehe ausführliche Ankündigung in Heft 24)	31. Dez. 80	24/1980 S. 593
Commune de Montana	Centre scolaire, PW	Architectes, ayant leur domicile professionnel dans le Canton du Valais depuis une date antérieure au 1er janvier 1980, ainsi que les architectes bourgeois d'une commune valaisanne domiciliés en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente	2. Febr. 81	32/1980 S. 728
Gemeinde Suhr AG	Zentrum «Bärenmatte», PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Fachleute, welche in Suhr heimatberechtigt sind	13. Febr. 81	38/1980 S. 96
Gemeindeverband Berufsschulzentrum Region Oberland Ost, Interlaken	Berufsschulzentrum mit Sportanlagen, PW	Fachleute, die seit mind. dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Frutigen Niedersimmental, Interlaken, Oberhasli, Obersimmental, Thun oder Saanen haben	16. Febr. 81 (ab 18. Aug. 80)	32/1980 S. 730
Städtische Baudirektion, Bern	Erneuerung des Klosterliareals, IW	Fachleute, welche in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Oktober 1978 niedergelassen sind	20. Febr. 81 (22. Aug. 80)	30-31/1980 S. 711
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459
9. Schweizer Möbelfachmesse	Design-Wettbewerb	Auskünfte durch das Messesekretariat, 9. Schweizer Möbelfachmesse, 4021 Basel, Tel. 061/262020		23/1980 S. 570

Neu in der Tabelle

Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Nouveau Tribunal Cantonal, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire vaudois avant le premier janvier 1979	31. März 81 (31. Okt. 80)	folgt
Vereinigung für Landesplanung	Wettbewerb zu Fragen der Landesplanung	Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der in der Schweiz wohnt und Schweizer, die im Ausland wohnen	31. Jan. 81	40/1980 S. 1023

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Rheinfelden	Gestaltung des Kirchplatzes und des Hauptwachplatzes in Rheinfelden, IW	«Salme-Schüre», in Rheinfelden, bis zum 12. Oktober, Samstag von 16 bis 18 Uhr, Sonntag von 10.30 bis 12 Uhr, Mittwoch von 19 bis 21 Uhr		folgt
Stadt Aarau	Überbauung Binzenhof, VP	Rathausgasse 4, Aarau (Mischlerhaus), 7. bis 17. Oktober; Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 20 Uhr		folgt
Kanton St. Gallen	See-Viadukt N3, Ing.-Wettbewerb	Waaghaus am Bohl, St. Gallen, 20. bis 24. Oktober; Montag, 20. Oktober, von 14 bis 18 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 21. bis 23. Oktober, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Freitag 24. Oktober von 8 bis 12 Uhr.		folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Rationelle Betonprüfung

Die Tonindustrie Prüftechnik GmbH, Berlin, zeigt als neue Ergebnisse ihrer Bemühungen um die rationellere und exaktere Baustoffprüfung an humanisierten Arbeitsplätzen:

1. Tonipact 3000 - fehlerbereinigte, automatische Beton-Druckprüfanlage für die Eigenüberwachung.
2. Funktionsgruppe Frischbeton - optimierter Standard-Arbeitsplatz für die güteüberwachende Betonprüfung durch Prüfstellen E.
3. Porotest - nach Gesichtspunkten des Arbeitsablaufes gestaltetes Gerät für die schnelle und sichere Luftporengehalts-Prüfung.

1. Tonipact 3000

Die Prüfmaschine Tonipact 3000 ermittelt Beton-Druckfestigkeiten ohne die an herkömmlichen Maschinen gewohnte breite Streuung der Messwerte und die durchweg zu niedrigen Prüfergebnisse. Der daraus für die Betonbereitung resultierende, unwirtschaftliche Zement-Mehrverbrauch veranlasste schon 1978 eine Reihe von Betonherstellern zur Gründung eines Arbeitskreises beim Fachnormenausschuss Materialprüfung im DNA. Er hat inzwischen die Überarbeitung der Prüfmaschinennormen DIN 51223 und DIN 51302 aufgenommen, die zukünftig erhöhte Anforderungen an die Reproduzierbarkeit der Proben-Bruchlast stellen sollen.

Die für die güteüberwachende Prüfpraxis in betriebseigenen Betonlabors bestimmte neue Maschine, die auch unter Kostengesichtspunkten entwickelt wurde, erfüllt bereits jetzt die zu erwartenden erhöhten Ansprüche z. B. an die Maschinensteifigkeit. Darüber hinaus wurde sie mit vollautomatischer Regelung der Druckanstiegs-geschwindigkeit im geschlossenen Regelkreis - anstelle der bisher üblichen Handsteuerung - sowie mit hoher Hydraulikleistung und weiteren dem gleichen Zweck dienenden Details ausgestattet. Nach ergonomischen Massstäben gestaltet, hat die Maschine ferner Tastenwahl, Digitalanzeige der Druckkraft sowie Analoganzeige des Belastungsverlaufes und schliesslich kann sie um einen Drucker erweitert werden.

2. Funktionsgruppe Frischbeton

Bislang auf die Anwendung in Schulen, Forschungslabors und öffentliche Prüfstellen beschränkt, findet er systematisch aufgebaute Betonprüf-Arbeitsplatz nun auch in der Betriebspraxis Eingang. Die Funktionsgruppe Frischbetonprüfung, die die Tonindustrie Prüftechnik GmbH, Berlin, auf der Bauma demonstriert, bringt die bislang häufig auf primitive und anstrengende Weise ausgeführte Prüfarbeit in einen logischen, rationalen Ablauf und verringert zugleich die physische Beanspruchung des Prüfers. Alle für die Würfelpoben-Herstellung

benötigten Geräte sind in der Reihenfolge des Arbeitsablaufes in Tischelemente eingebaut. Das Aufheben und Tragen der schweren Würfelformen entfällt; Tischflächen und Rollenbahnen mit Speicherplätzen für die Lagerung bilden auf engstem Raum einen geschlossenen Formen-Kreislauf.

3. Luftporengehaltsprüfer Porotest

Die herkömmlichen Geräte für die Prüfung des Luftgehaltes von Beton arbeiteten genau, aber ihre Handhabung war unpraktisch. Der von der Tonindustrie Prüftechnik GmbH, Berlin, entwickelte Luftporengehaltsprüfer Porotest vereinfacht den Prüfablauf erheblich. Alle für den Prüfablauf erforderlichen Funktionselemente sind in einem Gerätekopf zusammengefasst, der auch den Wasservorrat aufnimmt. Sinnvolle Schnellverschluss-Einrichtungen und die auch auf leichtes Reinigen zielende Konstruktion sind weitere wesentliche Eigenschaften des Porotestgerätes, die das Berliner Unternehmen auf der Bauma demonstriert.

Tonindustrie Prüftechnik GmbH, Berlin

Spannungsfreies Mauerwerk

In jedem Mauerwerk treten durch äussere Einwirkungen Zug- und Druckspannungen auf. Spannungsrisse in grossen, gemauerten Wandscheiben sind ein bekannter Anblick. Solche Bauschäden bringen erfahrungs-

gemäss immer viele Unannehmlichkeiten mit sich. Niemand will letztlich daran schuld sein. - Diesem Problem haben sich die Forschungslaboratorien von Ytong angenommen und eine Lösung gefunden: Die Bauweise mit Nut und Kamm.

Die hochwärmedämmenden Bausteine sind an ihrer Stirnseite mit einem Kamm, resp. mit einer Nut versehen. Dadurch ist eine kraftschlüssige, millimetergenaue, konische Verbindung möglich. Die Spannungen, die zum Beispiel durch Temperaturunterschiede entstehen, werden nun in den Stossfugen über den gesamten Wandquerschnitt verteilt und neutralisiert.

Herkömmliche vermauerte Aussenwände mit vermörtelten Lager- und Stirnseiten der Bausteine bilden eine starre Scheibe. Die Spannungen können hier nicht umgeleitet und neutralisiert werden. Ist die Spannung gross genug, so baut sie sich durch Rissbildung ab.

In kurzer Zeit hat sich die Nut- und Kamm-Bauweise in mehreren Ländern durchgesetzt und zur Vermeidung von unliebsamen Bauschäden beigetragen.

Rissbildungen bei dieser Bauweise sind bisher nicht bekannt. Dass die Bauforschung damit wieder einen bedeutungsvollen Schritt nach vorne getan hat, beweist die Tatsache, dass viele andere Baustoffhersteller diese Ytong-Erfindung kopiert haben.

Ytong Zürich AG, 8002 Zürich